

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit ¼ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[37843.] Warschau, im November 1871.
P. P.

Hiermit habe ich die Ehre, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich neben meiner seit 1865 bestehenden Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung unter der Firma

Ferdinand Höfick

seit October I. J. auch eine

Colportage-Handlung

errichtet habe.

Ich erlaube mir daher die ergebene Bitte an Sie zu richten, von Artikeln, welche sich für Colportage eignen, mir sofort nach Erscheinen unverlangt 1 Exemplar per Post und Kreuzband zukommen zu lassen, wie mir auch Mittheilung der Bezugsbedingungen zu machen; ebenso bitte ich um Einsendung per Kreuzband von Prospecten, Placaten, wonach ich meinen Bedarf wählen werde.

Indem ich höflichst bitte, davon Notiz zu nehmen, zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Ferdinand Höfick.

[37844.] Leipzig, 1. December 1871.

Ich benachrichtige Sie hierdurch, dass ich eine

Zweigniederlassung in Berlin
(Link-Strasse 4)

begründet habe und unterm heutigen Tage eröffne.

Die Leitung derselben habe ich

Herrn Eugen Goldstücker
aus Breslau

übertragen, der längere Zeit in meinem hiesigen Geschäft angestellt war und mit dem Berliner Platz durch mehrjährige Wirksamkeit daselbst vollständig vertraut ist.

Zu Errichtung des Berliner Geschäfts habe ich mich entschlossen, um die zahlreichen und wichtigen Beziehungen meiner Firma zum dortigen Platz, insbesondere die buchhändlerischen, zu erweitern, sowie um den wesentlich über Berlin verkehrenden Firmen eine raschere und leichtere Verbindung mit meinen verschiedenen Geschäftszweigen zu ermöglichen. Die überaus befriedigenden Resultate, die mein seit 1864 in Wien bestehendes Filialgeschäft erzielt, lassen mich mit Bestimmtheit hoffen, dass die Errichtung eines ähnlichen Geschäfts in Berlin gleichen Anklang finden wird.

Die Verschreibungen der Berliner oder Berlin benachbarten Sortimentsbuchhandlungen, sowohl von meinem Verlagsgeschäft als von meinem Sortiment und Antiquarium, können fortan entweder wie bisher nach Leipzig, oder aber nach Berlin gerichtet werden. Mein Filialgeschäft wird dort Vorräthiges ausliefern und mir die übrigen Bestellungen täglich zur Expedition durch die hiesigen Commissionäre aufgeben.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Das auf Berliner Lager Vorräthige wird in der Regel ohne Anrechnung von Frachtspeisen ausgeliefert; nur in einzelnen Fällen und bei besonders umfangreichen Auslieferungen behalte ich mir eine billige Berechnung der antheiligen Fracht vor.

Fortsetzungen versende ich an Handlungen, die in Leipzig einen Commissionär haben, nicht über Berlin. Remittenden sind wie bisher lediglich nach Leipzig zu senden.

Alles in Berlin Ausgelieferte wird in Leipzig verrechnet, sodass mit meiner Firma nur die bisherigen Conti zu führen sind.

Das seit 10. März 1870 bei Herrn Paul Bette in Berlin bestehende Auslieferungslager meines Verlags ist nach freundschaftlichem Uebereinkommen mit heutigem Tage aufgelöst, und spreche ich bei dieser Gelegenheit Herrn Bette für gewissenhafte Wahrung meiner Interessen meinen Dank aus.

Indem ich die betreffenden Handlungen ersuche, meinem Berliner Filialgeschäft ihr Interesse zuzuwenden, bemerke ich, dass ich Vorschläge zu weiterer Ausdehnung unserer Beziehungen durch dasselbe stets mit Dank entgegennehmen werde.

Mit achtungsvoller Ergebenheit

F. A. Brockhaus.

Verkaufsangebote.

[37845.] Eine Buchhandlung mit Leihbibliothek in einer gewerbreichen Stadt Bayerns (Mittelfranken) mit 6000 Einwohnern, halb protestantischer, halb katholischer Bevölkerung, einer emporblühenden Gewerbe- und Lateinschule, sowie der Sitz mehrerer Behörden und reicher Umgegend, ohne Concurrenz am Platz, ist Familienverhältnisse halber für 4000 Gulden sofort gegen baar zu verkaufen.

Einem strebsamen jungen Manne ist hier Gelegenheit geboten, das zwar junge, aber angesehene Geschäft bald in größeren Schwung zu bringen und sich eine angenehme und sichere Existenz zu verschaffen.

Briefe unter A. Z. # 31, befördert Herr F. A. Brockhaus in Leipzig.

Theilhaber gesucht.

[37846.] Ein tüchtiger Buchhändler wird behufs Erweiterung eines Sortimentsgeschäfts als Compagnon gesucht. Einlage 1-2 Mille. Einem jungen, unverheiratheten Manne würde dadurch eine sehr angenehme Stellung geboten.

Franco-Offerien unter L. J. 621, befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a/M.

[37847.] Ein größeres Verlagsgeschäft sucht einen Associé mit ca. 5 Mille, der die ganze praktische Verwaltung zu leiten hätte. Nur um den Betreffenden für das Geschäft zu interessiren, wird eine Capitalbetheiligung gewünscht. Der Werth des Geschäftes repräsentirt ein Capital von 30 Mille.

Offerten unter E. J. G. # 50, befördert die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

[37848.] Soeben erschienen:
Mit erläuternden Abbildungen nebst elegant-colorirten Lithographien.

Die feine Küche.

Enthaltend gründliche Anleitung zur
höheren und bürgerlichen Kochkunst.

Herausgegeben

von

Jules Gouffé,

Munkoch des Society-Club zu Paris,

in Verbindung mit

Alphonse Gouffé,

Munkoch S. Maj. der Königin von England,

und

Hypolite Gouffé,

Munkoch S. D. des Fürsten N. Schouvaloff.

Redigirt

von

Pierre Louis Desbarats,

Munkoch Sr. Hoh. des Herzogs Heinrich von Anhalt-Coethen.

gr. 4. Brosch. 6 fl 15 Rgr . Eleg. geb. 7 fl 15 Rgr .

Die „Allgemeine Familienzeitung“ 1871, Nr. 15 sagt:

„Sie (die Autoren) haben das vorzüglichste Kochbuch geliefert, das bis jetzt existirt, und das wirklich die rationelle und feine Kochkunst auf ihrem heutigen Höhepunkt der Entwicklung und mit besonderer Rücksicht auf Diätetik und Naturkunde schildert.“

* „Wegen Mangel an Exemplaren liefere nur noch fest.“

Leipzig, den 1. Decbr. 1871.

Moriz Schäfer.

[37849.] Breslau, 27. November 1871.

In **A. Goforsky's** Buchhandlung (L. F. Maske) erschienen soeben und wurden an die Handlungen, welche verlangt, gesandt:

Kalbed, Max, Wintergrün. Eine Blumensprache in Versen. Eleg. geb. m. Goldschn. 24 Sgr ord., 18 Sgr netto; gegen baar mit 33 ½ %.

Dhrenberg, B., Romantisches und Lyrisches aus dem Riesengebirge. Eleg. geb. mit Goldschn. 1 fl ord., 22 ½ Sgr netto; gegen baar mit 33 ½ %.

Schottky, Dr. C., Sigurd. Schauspiel in 5 Abtheilungen. Eleg. geb. m. Goldschn. 1 fl 7 ½ Sgr ord. mit 25 %, gegen baar 33 ½ %.

Sämmtliche Sachen, besonders Kalbed und Dhrenberg, eignen sich ganz vorzüglich zu Festgeschenken und bitte ich für dieselben in dieser Richtung zu wirken.

573